

Alte Drucke

**Christliche/ nö=||tige vnd nützliche vnter=||richtungen/ von
den letzten || hendeln der Welt. || Auff's new zum fünfften mal
ge=||mehrt vnd gebessert ...**

Faber, Basilius

Leipzig, 1574

VD16 ZV 30707

Das Vierde Stück/ Wie vnd in was gestalt sich der jüngste tag zutragen/ vnd
was drinne vorlauffen vnd geschehen wirdt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148486

entschlaffen / vmb deines lieben
Sohns/meines HErrn vnd bru-
ders Jesu Christi willen / Amen.

Das Zierde
Stück / Wie vnd in was
gestalt sich der jüngste tag zutra-
gen / vnd was drinne vorlauffen vñ
geschehen wurde.

In diesem stück wollen
wir aus menschlichen gedanken/
gutdüncken/coniecturen vnd opi-
nionen / wie wir wol thun könnten/nichts
anzeigen / sondern allein bleiben bey der
Schriffte/als bey der predigt des HErrn
Christi selbs von solchen dingen / vnd
zeugnissen der Apostel / so können wir
deste gewisser zutreffen.

Erstlich ist droben gnugsam ange-
zeigt/das nach erfüllung der zeichen vnd
vorboten / die Christus selbs angesetzt
vnd

vnd ernennet hat / seine zukunfft bald ge-
schehen sol / dazu denn keine lange oder
kurze zeit kan erstreckt werden / darumb
das die zeichen meisten theils ergangen /
vñ teglich mit grosser gewalt daher drin-
gen vnd eilen. Das jahr aber / Monat
oder tag / darauff der HErr Christus
zum Gerichte vom himel herab kommen
werde / sol vnd kan niemand sehen / nach
dem es ihm Gott selber fürbehalten hat /
wie Christus sagt / Matth. 24. Mar. 13.

Wol ist war / das Petrus ij. Pet. iij.
die Sündflut vnd das ende der Welt /
das mit ferner zugehen sol / zusammen fas-
set / wie denn Christus die zeit / so für der
Sündflut gewest / vnd für dem jüngsten
tage sein wird / auch mit einander verglei-
chet / Matth. xxiiij. Luc. xxiij. Daraus ei-
ne coniectur oder vermutung / nicht vn-
glaublicher weise könnte genommen wer-
den / das von des HErrn Christi ent-
weder geburt / oder aufferstehung / bis
zum jüngsten tage / so viel jahr sein wür-
den / wie viel jahr von Adam (der denn
eine figur ist des zukünfftigen / wie Rom.

H iij

v. Pau-

v. Paulus saget) biß auff die Sündflut
gewest weren / als nemlich 1556. jahr.
So sein auch geleter leute weissagungen
vorhanden / als diese Johan. Hilernij:

Alias
Das 1556.
jahr nim
war / etc.
Aus der
auflegüg
D. Davi
dis Ehy
rei vber
S. Joan
nis offen
barung.

Das 1600. jahr nim war/
Geschicht nichts newes / so vergehe
himmel vnd erde gar.

Vnd ein andere vom 1588. jahr.
Etliche rechnen die 33. Jubel jahr nach
Christi aufferstehung aus den 33. jaren/
so er auff erden gelebt hat / vnd bringen
zusamen 1684. jahr. Item sie nemen
die vierdhalb iubileos nach der offenba
rung des Antichrists / vnd bringen sie/
von dem 1520. jahr / da der Antichrist
gewaltig ist geoffenbaret worden / auff
175. jahr / Daraus von der geburt
Christi an / biß zum jüngsten Gerichte
folgen 1695. jahr. Was auch auff
das 1583. jahr prognosticiret in öffent
lichem druck gefunden wird / lasse ich hie
ansehen. Solches alles aber ist vnges
wiß / vnd wil Christus nicht / das wir die
zeit vnd stunde seines herrlichen tages
sorgfeltig ergrübeln vnd erforschen / son
dern

bern allezeit wacker vnd bereit sein sollen/
auff das wenn er kommen wirdt / wir
freudigkeit haben / vnd nicht zuschanden
werden für ihm in seiner zukunfft / i.
Johan. ij.

Darumb sol man zum andern gleich
wol wissen / das der tag des HErrn plöz
lich vnd vnuersehens / wieder aller men
schen meinung herein fallen wirdt / vnd
das Gott keine andere boten zuuor her
schicken wil / die vns warnen sollen / ohn
allein die zeichen / dauon oben gesaget /
vnd das zeugnis vnd erinnerung vnser
einigen gewissens / dauon wir droben
auch gesaget / das jezund jederman selbs /
aus allerley der Welt gelegenheit / vnd
den vielen schrecklichen wunderzeichen /
spüren / schliessen vnd propheceyen kan /
es müsse die welt brechen / vnd der jüngste
tag verhanden sein / ohn das keine besse
rung folgen / vnd von vns wil fürgen
men werden. Denn also vberfiel er die
welt plözlich mit der Sündflut / vnd al
so fiel das feuer vom himel plözlich ein /
am morgen früe zu Sodom vnd Go

Der jüng
ste tag lest
sich fñle in
aller men
schen her
zen vnd
gewissen.

Der jñge
ste tag
wird plöz
lich kom
men.

H iiii morrha

morrha / da sich das niemandt verfahe /
sondern jederman meinete / weil die
Sonne schön vnd lieblich auffgangen
were / sie würde einen klaren vnd fröli-
chen tag / wie zuuor / bringen. Ob nu
jemand wolte gedanken haben / das der
jüngste tag auch morgens frü / da es sich
mit der Sonnen auffgang vnd hellem
himmel zu einem sehr schönen tag anliesse /
halte ich dafür / es könnte ihm solches zu-
dencken frey stehen / wie solche gedanken
dauon D. Luther gehabt hat.

Zeugnis der Schrift.

Matth. am xiiii. spricht Christus /
Wachet / denn ihr wisset nicht / welche
stunde ewer Herr komen wird. Item /
Des menschen sohn wird komen zu einer
stunde / da jr nicht meinet. Lu. xxi. Hütet
euch / das ewre herren nicht beschweret
werden mit fressen vnd sauffen / vnd mit
sorgen der narung / vnd kome dieser tag
i. pet. iii. schnell vber euch / Denn wie ein fallstrick
wirdt er komen vber alle die auff erden
wonen. S. Paulus i. Thess. v. Ir selbs
wisset

wisset gewiß / das der tag des H^{er}rn
wird kommen wie ein dieb in der nacht/
Denn wenn sie werden sagen / Es ist frie-
de / es hat keine gefahr / so wirdt sie das
verderben schnell vberfallen / gleich wie
der schmerz ein schwanger weib / etc.

Zum dritten / so wirdt sich am jün-
gsten tage diß zum ersten zutragen / das in
einem huy plötzlich werden verdunkelt
werden Sonne vnd Mond / also das sie ^{Sonne}
keinen schein vberall mehr von sich ge- ^{vñ Mohn}
ben / sondern eine gewuliche vnd erschreck- ^{werden}
liche finsternis auff dem ganzen erdbo- ^{ihren schein}
den anrichten / mit grossem zittern vnd ^{verlieren.}
zagen der gottlosen. Welcher plötzlich
gewulichen verdunkelung / vorboten
vnd erinnerung sein / die finsternis an ^{finster-}
Sonne vnd Monden / welche in diesen ^{nis.}
lesten zeiten / mehr als sonst je gesche-
hen / sich zutragen / darumb das sie ze-
ichen sein des Jüngsten tages / vnd die
fromen an denselbigen lernen sollen / das
sie / wenn die grosse vnd rechte finsternis
am jüngsten tage plötzlich einfallen wirt /
sich nicht so gar dafür entsetzen vnd

H v erschre-

Sterne
werden
vom him-
mel fallē.

erschrecken / darumb ihn denn Christus
solches auch / was gestalt es sich begeben
werde / zuvor verkündiget hat. Auch
werden die Sternen ihren glantz verlie-
ren/ vnd herab auff die erde fallen/ vnd
wirdt der ganze Himmel sich bewegen /
grewlich knacken vnd prasseln / vnd end-
lich gar vber einen hauffen einfallen /
vnd durchs feuer / sampt dem ganzen
erdboden verzeret werden.

Zeugnts der Schrift.

Matth. am xxiij. spricht Christus
von diesen zukünfftigen geschichten wei-
ter also / Bald nach dem trübsal der sel-
bigen zeit / werden Sonne vnd Mond
den schein verlieren/ vnd die stern werden
vom himel fallen / vnd die kreffte der hi-
mel werden sich bewegen.

In der andern Epistel Pauli an die
Thessa. am j. capit. Der HErr Ihesus
wirdt offenbaret werden vom himel /
sampt den Engeln seiner krafte/ vnd mit
feuerflammen / etc.

In der ij. Epistel Petri/ am iij. cap.
Der

Der Himel vnd die Erde werden durch
sein wort gesparet/ das sie zum feuer be-
halten werden am tage des Gerichts/
vnd verdammnis der gottlosen menschen.
Es wirdt aber des HErrn tag komen
als ein dieb in der nacht / in welchem die
himel zergehen werden mit grossem kra-
chen / Die element aber werden für hitze
schmelzen/ vnd die erde/ vnd die drinnen
sind / werden verbrennen. So nu das
alles sol zergehen / wießolt ihr denn ge-
schickt sein mit heiligem wandel / vnd
gottseligem wesen / das ihr wartet vnd
eilet zu der zukunfft des tages des HErr-
ren? in welchem die himel durchs feuer
zurgehen / vnd die Element für hitze zer-
schmelzen werden. Wir warten aber ei-
nes neuen Himels / vnd einer neuen
Erden/ nach seiner verheissung/etc.

Zum vierden / Es wirdt am Himel
schweben vnd sich sehen lassen das zeichen
des Menschen Sohns/ der gestalt/ wie
er am Creutz gehengt / auff das die
den mit vnaussprechlichem schrecken vnd
zittern / sehen / welchen sie gelestert
vnd

Es. 66.

Darzei-
chen des
menschen
sohns/ aus
D. Andr.
Musculi
bericht vñ
ausle-
gung.

vnd verfolget haben. Den Christen aber
wirdt solch zeichen gezeiget werden zu
trost / auff das sie in solchem gewulichen
vnd schrecklichen wesen / so da ergehen
wirdt / wenn Himel vnd Erde vber ei-
nen hauffen fallen werden / nicht dafür
entsetzen / sondern gedencen / das sich ihr
HErr Christus ihnen zu trost also zu-
vor erzeige / ehe er hinunter come in sei-
ner herrligkeit.

Zum fünfften / so wirdt auff das er
schrecken solchs anschawens des zeichens
des HErrn Christi / folgen ein erberma-
lich vnd kleglich geschrey vnd wehklagen
aller geschlechter auff erden / das ist / aller
gottlosen / welcher zu allen zeiten der grö-
ste hauffe in der welt wirdt gewesen sein.

Zeugnis der Schrift.

Matth. xxiiij. Vnd alsdenn wirdt
erscheinen das zeichen des Menschen
Sohns im himel / vnd alsdenn werden
heulen alle geschlechter auff erden.

In der Offenbarung Johannis am
j. cap. Sihe er kömpt mit den wolcken /
vnd

vnd es werden ihn sehen alle augen/ vnd
die ihn gestochen haben / vnd werden
heulen alle geschlechter der erden.

Zum sechsten vnd letzten / wirdt die
luft voll Engel werden / so für dem
HErrn Christo / der alsdenn sich vom
himmel herab lassen wirdt / mit vnaus-
sprechlicher krafft / macht vnd herrlig-
keit / mit hellen posaunen werden herzie-
hen / Denn so setzt es Mattheus vnter-
schiedlich / das / nach dem das zeichen des
menschen sohnes wirdt gesehen sein / vnd
die geschlechter auff erden geheulet / aller-
erst die pracht vñ herrligkeit der zukunfft
Christi vom himmel angehen werde / wel-
che keines menschen hers begreifen / oder
mit einigem gedanken erfolgen / noch
mit einigem gleichnis darthun kan.

Die posaune des Erhengels wird zu
nächst für dem HErrn Christo herzie-
hen / darauff alle todten auffstehen wer-
den / wie wir balde weiter sagen wollen.

Zeugnis der Schrift.

Matth. xxiii. Vnd werden sehen so-
men

Zukunfft
Christi vñ
himmel he-
rab.

men des Menschen sohn in den wolcken
des Himels mit grosser krafft vnd herr-
Luc. 11. ligkeit. Vnd er wirdt senden seine En-
gel mit hellen posaunen.

1. Thes. iij. Er selbs der Herr wird
mit einem feldgeschrey vnd stimme des
Erngels/ vnd mit der posaunen Got-
tes ernieder komen vom himel/ etc.

Der letzten posaunen wirdt gedacht
1. Corinth. xv.

Soniet kürzlich von den geschich-
ten/ so sich am jüngsten tage sollen zutras-
gen. Folget weiter.

Das Fünffte Stücke / Von der auff- erstehung der Todten.

W I E zu allen zeiten solche
leute in der welt gewest/ so den
Artickel von der aufferstehung
der Todten/ entweder gar geleugnet/
oder ihn ja in zweiffel gesetzt haben/ da
wollen